

Witwe Es gefällt mir, wenn wir abends in der Gemeinde zusammen sind.
Beten, singen, essen. Und jeder sorgt für jede.

Hebräer 1 Aber die auch noch bedienen ...

Griechen 1 Uns fällt das auch nicht leicht. Aber Jesus hat es schließlich gesagt.

Als in jener Zeit die Zahl der Jüngerinnen und Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechisch sprechenden gegen die hebräisch sprechenden, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung vernachlässigt wurden. Da riefen die Zwölf die Jüngerinnen und Jünger zusammen..

Hebräer 2 Die Gemeinde ist in der letzten Zeit erstaunlich gewachsen.
Ihr habt wohl vergessen, woher das kommt!

Hebräer 1 Wir haben gepredigt!
Wir sind in die Hauskreise gegangen!
Wir haben den Leuten von Jesus erzählt.

Hebräer 2 Das können wir gut, besser als andere. Ihr seht ja den Erfolg!

Hebräer 1 Zu anderem haben wir gar keine Zeit mehr.

Da riefen die Zwölf die Jüngerinnen und Jünger zusammen und sagten: »Es ist nicht angemessen, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen, um an den Tischen zu dienen.

Hebräer 1 Dazu haben wir gar keine Zeit mehr.

Hebräer 2 Gemüse schnippeln können doch andere viel besser als wir. Jeder hat eben *seine* Fähigkeiten.

Witwe Aber uns Witwen habt ihr regelmäßig „übergangen“

Griechen 2 Und dass wir uns abends in der Gemeinde treffen, ist genauso wichtig wie zu predigen.
Singen, beten und essen, wie beim Abendmahl von Jesus.

Griechen 1 Irgendjemand muß sich dabei um das Praktische kümmern.

Hebräer 1 Wenn es so wesentlich für euch ist, dann teilt *ihr* doch ein, wer mit Tischdienst dran ist!

Hebräer 2 Wir führen ein neues Amt ein:
Ihr kümmert euch darum, dass der Tischdienst klappt, und wir leisten den Dienst des Redens.

Hebräer 1 Dann haben wir zwei Ämter:
Verantwortliche für den Tisch-Dienst - und den Dienst des Wortes.

Hebräer 2 Wählt am besten 7 Griechen aus, die sich darum kümmern.

»Es ist nicht angemessen, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen, um an den Tischen zu dienen. ³ Seht euch, liebe Schwestern und Brüder, nach sieben Männern unter euch um, die einen guten Ruf haben, geistvoll und klug sind. Die wollen wir für diese Aufgabe einsetzen, ⁴ uns selbst jedoch dem Gebet und dem Dienst des Wortes widmen.« ⁵ Dieser Vorschlag gefiel der gesamten Versammlung. Und sie wählten sich Stephanus aus, einen zuverlässigen und von heiliger Geistkraft erfüllten Menschen, sowie Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia; ⁶ die stellten sie vor die Apostel: Sie beteten und legten ihnen die Hände auf.